



Die TEE-Re 4/4 eröffnete den Reigen der Auslieferungen und kurz ...



... darauf folgte die rote Ausführung mit der Betriebsnummer 11208.



Die attraktive Cargo-Variante 421 387 war die Dritte im Bunde und ...



... unlängst kam die LION-Lok 420 202, die es nur im Set mit Wagen gibt.

traf die Optik der Maschine aber auch die Technik des Modells. Eine Überarbeitung betraf zum Beispiel die Dachpartie, die die Pantografen nicht mehr so «hochbeinig» erscheinen liessen. Als die Vorbilder Klimaanlagen für ein besseres Betriebsklima bekamen wurde dies auch im N-Modell nachvollzogen – allerdings nur aufgedruckt, was bei den Fleischmann-Anhängern nicht so gut ankam.

Technisch wurde eine Digitalschnittstelle nach NEM 651 eingebaut, welche den Umbau auf Digitalbetrieb vereinfachte. Zu diesem Zwecke musste das Layout der Platine und der Fahrwerksblock aus Guss neu ausgelegt werden, was auch erhebliche Kosten verursachte. Bis zum Schluss ihrer Laufbahn ist die Beleuchtung der Spitzensignale mittels klassischer Glühbirnchen geblieben.

Das Bestreben Fleischmanns bereits werksseitig digitalisierte, möglichst mit Sound-Paket ausgestattete Modelle anzubieten und die Nachbildungen so nah wie möglich an das Vorbild zu bringen, machte eine komplette Neukonstruktion unumgänglich. Diese wurde während der Spielwarenmesse 2014 angekündigt, im Herbst desselben Jahres kamen die ersten zwei Varianten in den Handel. Die erste Lieferung umfasste folgende Varianten:

- ▶ Re 4/4^{II} TEE-Lackierung, analog (Artikelnummer 734001), digital, Sound (734071)
- ▶ Re 4/4^{II} rot, Klimaanlage, analog (734002), digital, Sound (734072)
- ▶ Kurz darauf folgte die Cargo-Variante:
- ▶ Re 421 Cargo-Lackierung, analog (734003), digital, Sound (734073)

Interessanterweise tauchten die ersten Loks bei Händlern in der Schweiz auf. Abschbar folgen wird noch die klassisch grüne Re 4/4^{II}. Die Re 420 LION gibt es nur im Set mit drei Doppelstock-Wagen. Mit zwei Ergänzungswagen und einem zweiten Set lässt sich eine vorbildgetreue LION-Garnitur zusammenstellen.

Verpackung und Betriebsanleitung

Die N-Re 4/4^{II} ist in dem Fleischmann typischen Schächtelchen aus klarem Kunststoff verpackt. Das Modell liegt, in weiche Folie gelagert, in einer genau gearbeiteten Vertiefung in einem Tiefziehteil aus weissem Kunststoff. Darunter findet der Kunde eine Reihe von schriftlichen Informationen. Bei der digitalen Soundausführung wird der zur Verfügung stehende Raum fast überstrapaziert, der Verpackungsdeckel lässt sich dadurch kaum mehr ganz aufschieben. Die Infos geben umfassend über die Wartung, Pflege und die greifbaren Ersatzteile Aus-

kunft. Dort wird dringend sparsames Öl empfohlen, dazu aber später mehr. Im separaten Digital-Blatt findet man die Belegung der Sonderfunktionen, stolze 17 an der Zahl, sowie die Belegung einiger CV's. Auch die geschlossenen Schürzen zur eventuellen Montage, nach Entfernen der Kupplung an den Frontseiten, liegen in ein Tütchen eingeschweisst unter dieser Einlage.

Mechanisches

Der dreipolige (!) Motor ist in der Mitte des Chassis positioniert. Seine beiden Wellenenden geben die Kraft über eine Schnecken-Zahnradkombination an die zwei Getriebe in den Drehgestellen weiter. Auf einer der beiden Motorwellen befindet sich eine Verdickung aus Messing, die in der Betriebsanleitung und in den Modellbeschreibungen doch tatsächlich als «Schwungmasse» bezeichnet wird. Diese «Schwungmasse» hat in den «stolzen» Durchmesser von 5,7 mm. Mit derart wenig Umfang und Masse könnte man sie gleich auch ganz weglassen, sie erfüllt allenfalls eine Alibi-funktion. Die Getriebe in den beiden Drehgestellen sind in einer Kombination aus Messing und Kunststoffzahnradern aufgebaut und geben das Drehmoment an alle vier Achsen der Lok weiter. Die Getriebeabdeckungen sind nach unten, im Bereich der